

Contra die Eintönigkeit: Mit Farben den Büroraum beleben

Farbe bekennen – nicht nur im Marketing-Outfit, sondern auch im Büro-Infit.

Am Arbeitsplatz selbst. Mit positivem Effekt auf das Unternehmen, weil die Mitarbeitenden sich wohl(er) fühlen und deshalb ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität steigern.

VON BARBARA RÜTTIMANN

Wenn Mitarbeitenden an manchen Tagen die Kreativität fehlt, wenn sie von Motivationslosigkeit geplagt sind oder das Gefühl haben, in den eigenen Büroräumen nicht mehr richtig durchatmen zu können, ist es vielleicht an der Zeit, das Büroambiente unter die Lupe zu nehmen – und «Farbe zu bekennen».

Der Einsatz von Farben kann ein zentraler Faktor sein betreffend Ausstrahlung von Büroräumen und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Oft ist es nicht möglich, gleich alles komplett «über den Haufen zu werfen», doch bereits mit wenigen Farbakzenten lassen sich Highlights setzen, die zu «Aufpeppern» trister Grossraumbüros werden.

Farben lösen aus

Farben, Farbspektren, Farbkombinationen bewirken bei jedem Menschen Empfindungen, Assoziationen und psychologische Reaktionen. Sie wirken auf unser körperliches und geistiges Wohlempfinden. Der Einsatz von Farbpsychologie ist deshalb nicht nur im Marketing und bei der Produktgestaltung sinnvoll, sondern wird immer mehr auch als *die* Einflussgrösse bei der optimalen Gestaltung des Arbeitsplatzes gesehen.

Farben sind ein Produkt der Sinneswahrnehmung. Sie entstehen, indem unser Sehsinn aus der wahrgenommenen Schwingung des Lichts Farbe erzeugt. Diese sichtbare Lichtstrahlung hat unterschiedliche Wellenlängen, die wir als unterschiedliche Farben wahrnehmen. Die Farben

werden dabei vom ganzen Körper wahrgenommen, zu Nervenimpulsen umgewandelt und zum Gehirn weitergeleitet. Dabei werden die Farben nicht nur über Augen, sondern auch über Haut, Licht, Kleider, Ernährung aufgenommen.

■ Die ausgelösten Reaktionen beeinflussen massgeblich unser Wohlbefinden. Wie wir die Farben letztendlich jedoch wahrnehmen, hängt von Faktoren wie physischen Gegebenheiten, unterschiedlich unbewussten Prägungen, kulturellen Hintergründen oder Einstellungen ab.

Feng Shui ermöglicht ganzheitliches Farbkonzept

Dem Einsatz von Feng Shui im Büro wird immer grössere Beachtung geschenkt, denn im Feng Shui nimmt

der umfassende und nachhaltige Einsatz von Farben und Farbkombinationen eine zentrale Stellung ein. Feng Shui geht von der direkten Beziehung zwischen Raum und Psyche aus.

■ Somit hat der Einsatz von umfassenden Farbkonzepten im Bürobereich aus Feng-Shui-Sicht die direkte Steigerung der Leistungsfähigkeit und Kreativität, die allgemeine Steigerung der Wohlfühlrate im Arbeitsumfeld sowie die Verminderung von Ermüdung und Gereiztheit zur Folge.

■ Ziel ist es dabei, einen ungehinderten und sanften Fluss der Lebensenergie Qi (chin. Qi = Energie) in Räumen zu gewährleisten, unter Berücksichtigung der verschiedensten Raum-Bedürfnissen.

1 Das Feng-Shui-Farbkonzept

Das Farbkonzept von Feng Shui bezieht sich auf die Yin- und Yang-Stärke von Farben (Yin-/Yang-Konzept, siehe Seite 15) sowie auf das Symbolsystem der fünf Elemente (Elementnamen sind: Wasser, Holz, Feuer, Erde, Metall), die äusserst wirksam Farb-Harmonie in den Raum bringen.

2 Die Farben der fünf Elemente

Beim Symbolsystem der fünf Elemente vertritt jedes Element bestimmte Farben. Dabei stellt jedes einzelne Element (und somit die dahinter stehenden Farben) eine Qualität dar, die untereinander agieren und in einem Nahrungs- oder Zerstörungszyklus entstehen oder sich zerstören.

■ Erstes Element: Wasser = dunkle Blautöne, Marineblau, Schwarz, Violett, Anthrazit.

■ Zweites Element: Holz = Grün- und helle Blautöne, Türkis.

Bereits mit wenigen Farbakzenten können triste Büroräume dynamisiert werden.





RAL-Farbfächer: Farben an Wand und Decke beeinflussen das Raumklima massgeblich und sollten Teil des gesamten Farbkonzepts sein.

Bild: www.fotolia.com

- Drittes Element: Feuer = kräftige, helle und dunkle Rottöne, Orange, Rosa.
- Viertes Element: Erde = Gelbtöne wie Vanille-, Zitronen-, Maisgelb, Braun, Terracotta.
- Fünftes Element: Metall = Weiss, Grau, Silber, Gold, Metall, Bronze.

Durch die Anwendung dieser Farbbeziehungen können somit, zugeschnitten auf die Bedürfnisse, Farbkombinationen in den Raum gebracht werden, die das Raumgleichgewicht sowie die Raumharmonie massgeblich unterstützen. Die fünf Elemente unterstützen sich im Nahrungszyklus von 1 nach 5, das heisst: Holz beispielsweise unterstützt das Element Feuer, Feuer unterstützt Erde usw.

- Somit ist eine Farbwahl, bestehend aus sich unterstützenden Elementen, besonders förderlich.
- Die fünf Elemente werden zusätzlich jeweils einer Himmelsrichtung zugeordnet, damit einhergehend können günstige Farbkombinationen für die darin liegenden Büroräume eingesetzt werden (siehe Tabelle, unten).

Für mehr Information zu Farben und den fünf Elementen beachte man die Fachliteratur am Ende des Beitrags.

3 Das Yin-Yang-Konzept

Die beiden Begriffe Yin und Yang sind Symbole für gegensätzliche Qualitäten. Yin steht für das eher passive und Yang für das eher aktive Prinzip. Yin und Yang sind keine absoluten Grössen, sondern relative – nämlich im Verhältnis zueinander. Es gilt, diese beiden in wechselseitiges Gleichgewicht zu bringen. Nichts ist nur Yang und nichts nur Yin. Speziell im Geschäftsumfeld finden wir oft Extremsituationen vor, das heisst, Räume, die zu stark yin-geprägt sind – beispielsweise aufgrund schlechter Beleuchtung –, was zu Ermüdungen und fehlender Motivation führen kann, oder Yang-Räume, die zu wenig Schutz und Ruhe für Konzentration und Leistung bieten (Glaspaläste).

Durch räumliche Massnahmen und entsprechende Farbkonzepte können den zu stark yin- oder yang-geprägten Räumen die entsprechenden Qualitäten/Energien zugeführt werden.

Yin-Farben

- Sind sanft, eher dunkel, kühl.
- Schwarz, Blau, Grün, Beige, Rosa.
- Fördern kreative, künstlerische, aufgeschlossene, fantasievolle Arbeiten.

Yang-Farben

- Sind aktive, eher helle, knallige, satte, warme Farben.
- Weiss, Rot, Orange, Gelb.
- Begünstigen Organisation, Produktion, Strukturen, Terminarbeiten und Arbeiten unter Zeitdruck.

Farb-Assoziationen im Feng Shui

Farben können zum Ausgleich und Ausdruck von Stimmungen verwendet werden, ihre Wirkung reicht von anziehend bis abstossend. Farben haben symbolische Wirkung und können sogar heilend wirken. Dabei sind die einzelnen Farbassoziationen vielfältig:

- **Gelb:** Fördert Kreativität, Kommunikation, wirkt anregend und inspirierend. Steht für Reife, Vorwärtstreben, Heiterkeit.
- **Rot:** Fördert die Vitalität und wirkt anregend. Steht für Aktivität, Dynamik, Gefahr, Temperament.
- **Orange:** Freude, Lebensbejahung, Ausgelassenheit.
- **Blau:** Wirkt klärend, stärkt Konzentrationsfähigkeit, fördert logisches, strukturiertes Denken.
- **Grün:** Wirkt ausgleichend, entspannend, harmonisierend und erfrischend.
- **Braun:** Gelassenheit, Anpassung, Praxisbezug, verlangsamt bis zu Schwere.
- **Schwarz:** Farbe der Traurigkeit; Negation, Auflehnung, Abgeschlossenheit, Funktionalität.
- **Grau:** Neutralität, Trostlosigkeit, Nüchternheit, Nachdenklichkeit, Sachlichkeit.
- **Weiss:** Reinheit, Sauberkeit, Ordnung, Vollkommenheit.

Arbeitsräume mit Feng-Shui-Farben

Der Farbeinsatz im ganzen Büroraum sollte auf einem Konzept basieren, das farbpsychologische Faktoren und Farbassoziationen, aber auch andere Qualitäten wie Materialien und Formen miteinbezieht. Denn eine kleine helle Oberfläche in Rot ist auffälliger als eine grosse, dumpfe, graue Fläche. Mit Fantasie und Mut zu Farbakzenten durch Büroaccessoires, Pflanzen, Bilder kann die Wirkung noch erhöht werden. So können bestimmte Bereiche hervorgehoben und betont werden, kann die Energie umgelenkt oder die Energie einer bestimmten Himmelsrichtung genährt oder gedämpft werden (siehe fünf Elemente).

Konkreter Einsatz bei der Büroeinrichtung:

1 Büromöbel

Natürliche und gedämpfte Farbtöne sind grundsätzlich gut und lassen die Energie ruhig fließen. Zuviel von dieser quasi ruhigen Energie kann jedoch zu Eintönigkeit und mangelnder Kreativität führen. Möbel und Stühle in kühneren Yang-Farben

Fortsetzung auf Seite 16

IDEALE FARBKOMBINATIONEN		
Himmelsrichtung	Element	Günstige Farben
Nordosten	Erde	Gelb/Beige Rot/Orange
Osten	Holz	Grün/Blau Violett/Blau
Südosten	Holz	Hellgrün/Hellblau
Süden	Feuer	Rot/Orange
Südwesten	Erde	Gelb/Beige Rot/Orange
Westen	Metall	Weiss/Grau Metallic/Gelb
Nordwesten	Metall	Weiss/Metallic Grau/Gelb
Norden	Wasser	Violett/Blau Weiss/Metallic

Tabelle: www.fengshuibusiness.ch



Das Farbkonzept im Feng Shui bezieht sich auf das Yin-Yang-Konzept und das Fünf-Elemente-System.

Bild: www.fotolia.com



Farbkontraste direkt am Schreibtisch sollten nicht mehr als 3:1 betragen.

Bild: www.fotolia.com

Fortsetzung von Seite 15

können hinzukombiniert werden und wirken so dynamisierend.

2 Schreibtische

Bei den Schreibtischen ist darauf zu achten, dass Arbeitsflächen einfarbig sind, möglichst ruhig wirken und keine zu grellen Farbtöne gewählt werden.

3 Decken, Wände, Böden

Tendenziell sollten die Farben bei den Decken heller als bei den Wänden und bei den Wänden heller als bei den Böden gewählt werden (ausser bei zu hohem Raum, wo mit einer etwas dunkleren Decke gearbeitet werden kann). Dabei wirken warme Farben generell verkleinernd; kalte Farben vergrössern Räume.

4 Vorhänge/Jalousien

Bei Vorhängen und Jalousien sollten unruhige oder zu stark aufdringliche Muster vermieden werden.

5 Kontraste

Helligkeitskontraste bzw. -reflexionen der Farben sollten im näheren Umfeld nicht mehr als 3:1 betragen.

6 Warme und kalte Farben

Grundsätzlich gilt auch im Feng Shui: Warme Farben wirken eher anregend und aktivierend, kalte Farben beruhigend, entspannend und erfrischend: Während beispielsweise die Farbe Gelb anregt und uns Erdtöne wärmen, fühlen wir uns bei einem Hellblau besänftigt und erfrischt.

7 Farbeinsatz am Bildschirm

Grundsätzlich maximal sechs verschiedene Farbtöne verwenden. Bei Text sparsam mit unterschiedlichen

Farben umgehen, dunkle Farben auf hellem Hintergrund. Den umfassenderen Farbeinsatz eher bei Grafiken und Bildern vornehmen.

Aufwand lohnt sich

Die bewusste Gestaltung von Bürowelten mit einem differenzierten Farbkonzept kann die Arbeitsatmosphäre im gesamten Büroraum stärken und den einzelnen Arbeitsanforderungen sowie Persönlichkeiten besser Rechnung tragen. Ebenfalls können so die verschiedenen Bürobereiche wie Empfang, Meeting-Räume, Kundenzonen, Show-Rooms, Sozialzonen, Arbeitsplätze usw. optimal die darin ausgeübten Funktionen unterstützen. ■■■■

BÜCHER ZUM THEMA

«Farbe und Feng Shui».

Von Gudrun Mende, Verlag Georg D. W. Callwey.

«Feng Shui – Erfolg im Beruf».

Von Charlotte Meukel, Verlag GU Gräfer und Unze.

«Feng Shui – Berufspraxis».

Von Simon Brown, Verlag Urania.

«Feng Shui – Für Seminar und Arbeitsräume».

Von Roland Faber, Verlag IRIS.

«Büro, Mensch und Feng Shui».

Von Margrit Lipczynsky, Helmut Boerner, Callwey.

Bezug möglich über: www.bams.ch

Barbara Rüttimann, lic.oec.publ.,

8803 Rüslikon/ZH, ist selbständige

Kommunikations- und Feng-Shui-

Beraterin. Als ursprünglich ausgebildete

Betriebswirtschafterin (Universität Zürich)

berät und coacht sie Unternehmen in der

klassischen Kommunikation wie auch im

Business-Feng-Shui. In Beratungstätigkeit

und Workshops ist es ihr ein Anliegen,

die Business-Sicht mit einer ganzheitlichen

Sicht zu verbinden. Tel. 044 772 85 72.

www.fengshuibusiness.ch

www.rbconsulting.info